



Willomina Weihnachtselfe

EIN MUSIKTHEATERSTÜCK

GESCHRIEBEN VON LYNDA BARTNIK

Der Weihnachtsmann hat ein Problem:

in diesem Jahr finden seine Rentiere nicht den richtigen Takt, um den großen Weihnachtsschlitten voller Geschenke schnell genug zu ziehen. Er beauftragt Willomina Weihnachtselfe, eine Lösung zu finden, damit Weihnachten alle Kinder Geschenke unter dem Weihnachtsbaum haben.

Willy reist zum Nordpol und trifft dort das Anführer-Rentier.

Schnell weiß sie, was die Lösung des Problems ist: Die Rentiere brauchen das richtige Lied, um im Takt zu laufen.

Doch als sie ihr Lieblingslied: „Grün Grün Grün sind alle meine Kleider (Winteredition)“ vorsingt, sind plötzlich alle Rentiere verschwunden. Das kleine Wort „Jäger“ hat die Tiere vertrieben.

Schnell ist klar – es muss ein anderes Lied her.

Willomina reist durch Zeit und Raum auf einen Acker zur Erntezeit – wo normalerweise viele Menschen gemeinsam im Takt arbeiten. Doch sie kommt etwas zu spät und trifft nur noch die Vogelscheuche auf dem Feld an. Die erzählt ihr, welche Lieder bei der Arbeit auf dem Feld gesungen werden und bringt Willy „Im März der Bauer“ (oä) bei.

Doch beide merken schnell, dass der Weihnachtszauber bei dem Lied ausbleibt. Die Vogelscheuche findet es schwer, im Sommer über Weihnachten nachzudenken und Willy stimmt ihr zu.

Willomina reist durch Zeit und Raum in eine winterliche Schneelandschaft und trifft dort auf eine Katze. Sofort fällt Willy das Lied „ABC die Katze lief im Schnee“ ein. Doch das ist viel zu kurz! Die Katze findet, dass Willy dort suchen sollte, wo der Weihnachtszauber einst angefangen hat: Im Stall... Willy reist nach Bethlehem in genau den Stall, in dem einst das Jesuskind geboren wurde.

Der Ochse dort freut sich so sehr über ihren Besuch, dass er sie erst nicht gehen lassen will und ihr sein Lieblingslied verschweigt. Doch als Willomina ihm schließlich „Ihr Kinderlein kommet“ vorsingt, ist er so selig, dass er tief und fest einschläft. Willy weiß sofort, auch das ist nicht das richtige Lied für die Rentiere. Es ist zu langsam...

Enttäuscht zaubert sich Willy zurück an den Nordpol. Dort warten bereits die ungeduldigen Rentiere – allen voran das Anführer-Rentier - denn es wird Zeit aufzubrechen. Wenn alle Kinder zu Weihnachten ein Geschenk bekommen sollen, müssen sie dringend los. Willy will ihnen gerade beichten, dass sie kein passendes Lied gefunden hat, als sie die kleinen Glöckchen am Geweih der Rentiere klingeln hört. Da fällt es ihr ein, das perfekte Lied: „Jingle Bells (deutsche Version mit eigenem Text)“. Gemeinsam stimmen sie das Lied an und die Rentiere ziehen los. Willomina sieht ihnen glücklich hinterher.

Weihnachten ist gerettet!

Die Schauspielerinnen



Franziska Steinhaus (Foto links) Franziska Steinhaus, geboren 1993 in Bremen, schloß Ende August 2019 ihr Schauspielstudium mit der Bühnenreife, am Schauspielstudio Frese Hamburg ab. Schon vor und während ihrer Ausbildung spielte sie in verschiedenen Film- und Theaterproduktionen. Zuletzt spielte sie in ihrem Abschlussstück, der Uraufführung von "Michaela, der Tiger unserer Stadt" unter der Regie von Luisa Brandsdörfer im Monsun Theater Hamburg.

Lena Kluger (Foto rechts), geboren 1987 in Bremen, schloß 2012 ihr Schauspielausbildung am Europäischen Theaterinstitut in Berlin ab. Seitdem war sie unter anderem zu sehen in Theater Produktionen am Schnürschuhtheater in Bremen, an der Landesbühne Niedersachsen Nord in Wilhelmshaven, am Münchener Theater für Kinder und bei den Bad Hersfelder Festspielen. Zuletzt spielte sie an der Landesbühne Niedersachsen Nord in Kafkas "die Verwandlung". Sie gibt außerdem Schauspielkurse an der Task Schauspielschule für Kinder und Jugendliche in Bremen.